



SCHULKOMPASS

Gschichta us dr Schual

1 Jahr Schulkompass

Dies ist bereits die vierte Ausgabe mit «Gschichta us dr Schual». Mit Ihrem Feedback erhoffen wir uns wertvolle Inputs.

→ Seite 2

Im Wald

Ein Morgen im Wald – Eindrücke diverser Kindergärten und Primarschulklassen, welche regelmässig unterrichtet im Freien abhalten.

→ Seite 10 und 11

News

- Infos aus dem Rektorat
- Der vielfältige Berufsalltag einer Schulleitung
- Begabungs- und Begabtenförderung

Umfrage zum Schulkompass

Geschätzte Leserinnen und Leser - Vor etwas mehr als einem Jahr erschien die erste Ausgabe des Schulkompass. Mittlerweile halten Sie bereits die vierte Ausgabe in den Händen – ein guter Moment, um innezuhalten und Feedback einzuholen.



Direkt zur Umfrage:

IMPRESSUM

Herausgeberin und Redaktion:

Schulverwaltung Buchs SG
St. Gallerstrasse 2
9471 Buchs SG
schulverwaltung@buchs-sg.ch

Gestaltung/Ausführung/Druck:

Galledia Rheintal (Galledia Print AG),
Buchs/Altstätten

Redaktionsteam:

Alberto Söylemez, Alessia Rothenberger,
Edith Noser, Martin Gaug

Das Magazin erscheint viermal jährlich. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, auch auszugsweise, und sonstige Verwendung sämtlicher Artikel, Bilder und Illustrationen nur nach vorheriger und schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Gewähr oder Haftung übernommen.

Datenschutzhinweis: Bei den verwendeten Porträts liegen die Einverständniserklärungen vor.



www.schulebuchs.ch

Editorial



Liebe Eltern,
Schülerinnen und
Schüler, Lehrpersonen
und Interessierte

Eine Schule ist stetigem, natürlich gegebenem Wandel unterworfen – sei es durch Demografie, neue kantonale Vorgaben, Digitalisierung, Änderungen in der Erziehung oder neue Familienmodelle um nur einige zu nennen. Dies bedeutet für alle in die Schule Involvierten sehr viel Flexibilität für nötige Veränderungen, aber auch den Mut, an Grundwerten und Haltungen festzuhalten. Die Schule Buchs setzt sich regelmässig u.a. mit diesen diversen Ansprüchen auseinander und nimmt Anpassungen so vor, dass sie insbesondere den Schülerinnen und Schülern gerecht werden. Dies bedeutet, dass sie gefordert werden und ihnen die bestmögliche Förderung zugutekommt. Unsere Schule steht qualitativ sehr gut da. Dies ist nur durch das respektvolle Zusammenspiel der tagtäglichen Arbeit von vielen Menschen möglich, welche ihre jeweilige Rolle mit ihren Fähigkeiten und Kompetenzen ausüben. Dies unter dem Einbezug vieler Informationen und Erkenntnisse. Ich fühle mich beschenkt durch das, was ich als Schulpräsidentin in den letzten 16 Jahren erleben durfte: all das gemeinsame Diskutieren, Erarbeiten, Abwägen und Entscheiden, viele Höhen und einige Tiefen des Lebens – in Zusammenarbeit mit sehr vielen engagierten, fachlich kompetenten Lehrpersonen, Schulleitenden, Fachstellen, Schulverwaltungsmitarbeitenden und dem Rektorat.

Mit tiefer Dankbarkeit und grossem Respekt für viel wertvolle Arbeit verlasse ich die Schule Buchs und gehe mit Freude auf meinen nächsten Lebensabschnitt zu. Ganz herzlich bedanke ich mich bei Ihnen allen, mit denen ich diesen Weg gehen durfte, und wünsche Ihnen von ganzem Herzen das Allerbeste – schauen Sie der Schule Buchs weiter gut!

Katrin Frick, Schulpräsidentin

Infos aus dem Rektorat



Kantonale Schulaufsicht

Das Amt für Volksschule hat mit der Abteilung «Aufsicht und Schulqualität» in Ausführung des Art. 100 des Volksschulgesetzes im laufenden Jahr die Schule der Stadt Buchs beaufsichtigt. Dabei wurden verschiedene Bereiche überprüft (personalrechtliche Angelegenheiten, Umsetzung der Tagesstrukturen und die Unterrichtsqualität in den Schuleinheiten). Der erhaltene Bericht stellt der Schule Buchs ein gutes Urteil aus:

- «Die Unterrichtsqualität wird als hoch eingeschätzt. Allgemeinültige Standards und regelmässiger Austausch auf Führungsebene zeugen von Weitsicht und dem Bestreben, Qualität nicht nur zu entwickeln, sondern auch zu sichern.»
- «Die Analysen der Dokumente und die Kontakte mit den in die Aufsicht

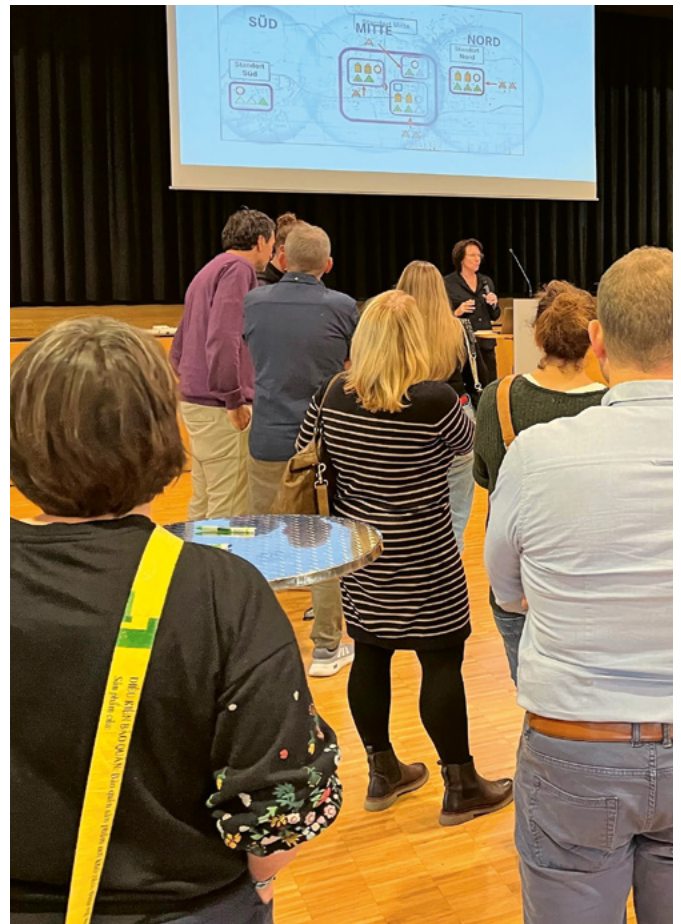
involvierten Personen zeigen Kompetenz, Engagement und Einsatz auf allen Ebenen.»

Wir möchten uns auch an dieser Stelle für das gute Prüfungsurteil bedanken. Wir sind bestrebt, uns immer wieder die Frage zu stellen, «was ist guter Unterricht?» zur bestmöglichen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler und so die Schule gezielt weiterzuentwickeln. Die Mitarbeitenden der Schule Buchs setzen sich auch weiterhin täglich mit viel Herzblut für unsere Schülerinnen und Schüler ein – auch ihnen gilt ein besonderer Dank.

Schulraumplanung

Die im Jahr 2023 eingesetzte 20-köpfige Arbeitsgruppe Schulraumplanung mit Vertreterinnen und Vertretern sowie der Stadt- und Schulführung, Bauverwaltung, Fachpersonen aus dem Bau- und Finanzbereich sowie Schul-

leitungen und Lehrpersonen hatten ursprünglich zehn Varianten ausgearbeitet und diese unter Mitwirkung der Bevölkerung am 22. November 2023 am ersten Stadtgespräch in der Aula des OZ Flös vorgestellt und umfassend diskutiert. Auch online war eine Mitwirkung möglich. Anhand der eingegangenen Rückmeldungen wurden zwei Varianten und Untervarianten ausgearbeitet und weiterentwickelt, die alsdann durch ein Architekturbüro einer Machbarkeitsanalyse unterzogen wurden. Die ersten Ergebnisse der Machbarkeitsnachweise wurden mit einer Arbeitsgruppe diskutiert und anschliessend einem Kostenplaner zur Beurteilung vorgelegt. Alle daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden dann wiederum in der Arbeitsgruppe besprochen und reflektiert. Die Ergebnisse der vorliegenden Machbarkeitsnachweise inklusive Grobkostenschätzungen (Genauigkeit +/- 20 %) wurden



der Bevölkerung an einem erneuten Stadtgespräch am 21. November 2024 präsentiert.

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner sind nun eingeladen, erneut über unsere digitale Plattform der E-Mitwirkung teilzunehmen und ihre Inputs der Arbeitsgruppe mitzugeben. Es kann bis zum 12. Januar 2025 an der «E-Mitwirkung» teilgenommen werden.

Die Fragen für die E-Mitwirkung:

- **Varianten:** Sind Sie mit einer Lösung innerhalb der beiden Varianten E und J einverstanden?
- **Oberstufe:** Ist der Ausbau Oberstufenzentrum (OZ) Flös für Sie die richtige Lösung? Was sind die Stärken / Vorteile und Schwächen / Nachteile der Lösung?
- **Primarschule (PS) Variante E:** Ist die Variante E mit der Umnutzung und dem Ausbau OZ Grof zur PS für Sie die richtige Lösung? Bei dieser

Variante E wird das Schulhaus Buchserbach saniert. Was sind die Stärken / Vorteile und Schwächen / Nachteile der Lösung?

- **Primarschule Variante J:** Ist die Variante J mit der Umnutzung vom OZ Grof zur PS für Sie die richtige Lösung? Der weitere Mehrbedarf für die PS wird am Standort Buchserbach realisiert. Was sind die Stärken / Vorteile und Schwächen / Nachteile der Lösung?
- **Primarschule Variante J (Frage zum Buchserbach)** Ist der Ausbau PS Buchserbach für Sie die richtige Lösung? Der weitere Mehrbedarf für die PS wird am Standort Buchserbach realisiert. Was sind die Stärken / Vorteile und Schwächen / Nachteile der Lösung?
- **Primarschule Variante J (Frage zum Buchserbach)** Wenn ja, dann eher die Variante grosser Umbau oder eher die Variante Neubau?
- **Dreifachturnhalle:** Die Schule

braucht keine Dreifachturnhalle, sie ist gemäss den Stadtgesprächen ein Bedürfnis der Bevölkerung. Soll bei einem Neubau oder einer grossen Erweiterung der Schulanlage Buchserbach eine Dreifachhalle gebaut werden und ist man bereit, diese Mehrkosten zu tragen?

- **Parkierung:** Wenn eine Dreifachturnhalle gebaut wird, sollen auch die entsprechenden Parkplätze in einer Tiefgarage erstellt werden?

Raphael Frei,
Rektor

Unter www.mitwirken-buchs-sg.ch finden Sie sämtliche Informationen zur Schulraumplanung als PDF und können an der E-Mitwirkung teilnehmen.



Link E-Mitwirkung:

Der vielseitige Berufsalltag einer Schulleitung

Der Berufsalltag einer Schulleitung an der Schule Buchs ist vielseitig, anspruchsvoll und inspirierend. Den Schulleitungen obliegen sowohl soziale Leitungsaufgaben als auch administrative und organisatorische Tätigkeiten sowie pädagogische Aufgaben zur Sicherung und Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtqualität. Sie ist verantwortlich für die Organisation und Koordination des Schulbetriebs in ihrer Schuleinheit. Dazu gehören beispielsweise die Planung und Durchführung von Teamsitzungen, die Erstellung von Stundenplänen, die Koordination von Vertretungen bei Krankheitsfällen, die Überwachung des Budgets und die Administration der Schülerinnen und Schüler.

Eine zentrale Aufgabe ist die Personalführung aller Lehrpersonen vor Ort. Die Schulleitung ist stets mit den Lehrpersonen im Austausch, um sie bei pädagogischen Herausforderungen zu unterstützen und in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Einmal jährlich führt sie ein Mitarbeitergespräch, um definierte Ziele zu überprüfen bzw. neue zu vereinbaren. Die Schulleitung verantwortet die Stellen- und Personalplanung in ihrer Schuleinheit und spielt in der Rekrutierung von Lehrpersonal eine wichtige Rolle.

Von Bedeutung ist auch die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten. Dabei geht es um die Beratung bei schulischen und erzieherischen Fragen sowie die Organisation und Durchführung von Elternabenden und Informationsveranstaltungen. Die ebenso wichtigen Kontakte zu den Schülerinnen und Schülern beschränken sich nicht nur auf die administrativen Belange. Durch persönliche Begegnungen und ein offenes Ohr für deren Anliegen im Schulalltag trägt die Schulleitung zur individuellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bei.

Die Schulleitungen arbeiten eng mit externen Fach- und Therapiestellen, mit weiterführenden Schulen, dem Gewerbe, der regional stark verwurzelten Industrie und der Berufsberatung zusammen. Da sich die Anforderungen an die Lernenden und die Berufsfelder in immer kürzer werdenden Abständen verändern, kommt dieser Zusammenarbeit eine hohe Bedeutung zu, um gezielt auf Veränderungen zu reagieren. Gleichzeitig wird auch ein reger Austausch mit anderen Schulen und mit den kantonalen Stellen gepflegt.

Neben den administrativen und personellen Leitungsfunktionen ist die Schulleitung auch in der (Mit-)Verantwortung für die pädagogische Entwicklung der Schule. In der Schulleitungskonferenz (SLK), welche vom Rektor der Schule Buchs

geleitet wird, bearbeiten die Schulleitenden Themen, die für die gesamte Schule von Bedeutung sind. Mit der Entwicklung von lokalen Schulprogrammen werden die konkrete Umsetzung der strategischen Vorgaben und die Weiterentwicklung der Schule geplant. In den vergangenen Jahren waren beispielsweise folgende Projekte für die Schule Buchs wegweisend:

- Einführung der integrativen Schulungsform ISF
- Nutzung von neuer Software im Unterrichtsalltag (OneNote, Teams)
- Einsatz von iPads in der Primarschule und von Convertibles in der Oberstufe
- Einrichtung einer zeitgemässen Elternkommunikation (Klapp bzw. PUPIL Connect)
- Weiterentwicklung der lokalen Beurteilungspraxis
- Errichtung eines Klassen- und Schülerrats in der Oberstufe
- Einführung von Atelierunterricht in der Oberstufe

Der Arbeitsalltag einer Schulleitung ist äusserst abwechslungsreich und spannend. Er ist geprägt von der Kooperation mit Menschen unterschiedlicher Anspruchsgruppen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehr- und Fachpersonen, Personen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung). Um den komplexen Anforderungen gerecht zu werden, sind von ihr vielfältige Kompetenzen und folgende Eigenschaften gefordert: Die Schulleitung ist flexibel, sie erkennt Konflikte und löst diese, sie kann zuhören, sie ist kooperativ und bietet Unterstützung, sie spricht auch unangenehme Themen an, sie nimmt ihre Führungsaufgabe verantwortungsvoll wahr – und sie verliert dabei nie den Humor.



Beat Hidber,
Schulleitung OZ Flös

Begabungs- und Begabtenförderung

Die Volksschule des Kantons St. Gallen ist auf die integrierte Begabungsförderung ausgerichtet. Sie fördert gemäss Art. 3 des Volksschulgesetzes (sGS 213.1, abgekürzt VSG) «die unterschiedlichen und vielfältigen Begabungen und die Gemütskräfte der Schülerin und des Schülers». Im Bildungs- und Lehrplan der Volksschule des Kantons St. Gallen heisst es weiter: «Schülerinnen und Schüler mit Schulschwierigkeiten oder mit ausgeprägten Begabungen werden zusätzlich gefördert. Die Massnahmen orientieren sich an individuellen Lernvoraussetzungen und Lebenssituationen.»

Sowohl im Kindergarten als auch auf der Primar- und der Oberstufe ist der Unterricht in der Regelklasse der erste Ort der schulischen Begabungsförderung. Für die zusätzliche Förderung besonderer Begabungen (Talentförderung und Förderung von Hochbegabten) mittels Spezialunterricht steht dem Schulträger gemäss Sonderpädagogik-Konzept je 100 Schülerinnen und Schülern eine Lektion zur Verfügung.

Hinweis zu «Hochbegabung»

Hochbegabung umfasst drei individuelle Persönlichkeitsmerkmale: überdurchschnittliche Fähigkeiten, Motivation und Kreativität. Sie zeichnet sich durch herausragende Leistungen aus. Ein bis zwei Prozent der Kinder und Jugendlichen verfügen über eine Hochbegabung und erbringen Leistungen, die weit über denjenigen der Altersgruppe liegen. Eine mögliche Hochbegabung klärt der schulpsychologische Dienst ab.

Kompetenzorientierter Unterricht/ Umgang mit Heterogenität

Die Lehrpersonen passen zusammen mit den schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen den Unterricht an die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden an. Dies mit dem Ziel, möglichst allen Schülerinnen und Schülern Lernfortschritte zu ermöglichen. Sie bieten den Schulkindern zum Beispiel Aufgaben in verschiedenen Lernniveaus und Zusatzaufgaben an. Da die einzelnen Lehrpersonen und Klassen nicht sämtlichen Ansprüchen und Erfordernissen bezüglich der Begabungsförderung gerecht werden können, kommen nebst der Förderung im Klassenzimmer klassenübergreifende Anreicherungs- und Ergänzungsangebote zum Zug (z.B. Interessen- oder Leistungsgruppen, Ressourcenzimmer, Lernatelier, Experimentierräume, Unterstützung durch Fachexpertinnen oder Fachexperten). Diese bauen auf vertieftes, forschend-entdeckendes Lernen, erweiterte Lern- und Präsentationsmethoden sowie selbstgestaltendes, innovatives Arbeiten auf und motivieren für gute Lernleistungen. Auch mittels klassenübergreifenden Unterrichts im Rahmen besonderer Veranstaltungen (u.a. Sonderwochen, Projektunterricht) oder Projektgemeinschaften können hohe intellektuelle Begabungen akzentuiert gefördert werden. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben sind die Schule und die Lehrpersonen auf die Unterstützung von Eltern, Erziehungsberechtigten und Behörden angewiesen.

Begabungsförderung im Buchserbach

Die Schuleinheit Buchserbach setzt

seit 2017 im Rahmen von «Let's Fezz» (Fezz = Forschen, entwickeln, zoomen, zeigen) mit den Kindern jährlich während eines Quartals Projekte um. Gestartet wird in der ersten Klasse mit einfachen Projektarbeiten in der Gruppe. Spätestens ab der Mittelstufe wählen die Schulkinder ein eigenes Projektthema. Dieses wird von den Schülerinnen und Schülern selbstständig mit der 7-Schritt-Methode (IIM-Methode) erarbeitet, verschriftlicht, visualisiert und in einer Präsentation der Klasse vorgestellt. Die Lehrpersonen begleiten die Kinder, unterstützen sie z.B. bei der Recherche aus Büchern, dem Internet und weiteren Quellen. Abschliessend erfahren die Kinder im individuellen Feedbackgespräch mit den Lehrpersonen und via Beurteilungsraster, was ihnen gut gelungen ist und wo sie sich verbessern können. Zusätzlich erhalten die Kinder unter der Leitung der Fachperson für Begabungsförderung einige Lektionen, in denen sie angeleitet forschen und experimentieren können.

Brigitte Manser,
Schulleiterin Buchserbach

WEMI 2024



Vor zwei Jahren wurden die Lehrpersonen der Volksschule im Kanton St. Gallen dazu aufgefordert, bis 2027 mindestens 72 Stunden ihrer Weiterbildungen im Bereich «Digitale Kompetenzen» zu absolvieren. Am Mittwoch, 23. Oktober, haben die pädagogischen und technischen ICT-Supportleute (die PICTs und TICTs) der Schulen im Bezirk Werdenberg zum WEMI 2024 (**W**erdenberg **M**edien & **I**nformatik) eingeladen. Sie zeigten, dass Weiterbildungen in diesem Bereich nicht nur theoretisch und bildschirmlastig sein müssen (mehr Infos unter: www.we-mi.ch).

Pünktlich konnten sie die etwa 350 interessierten Lehrerinnen und Lehrer begrüßen. Diese konnten vorgängig aus einer breiten Palette zwei Kurse für diesen Nachmittag auswählen, welche ihren Interessen entsprachen. Das Angebot der 21 Kurse war vielfältig und über alle Stufen verteilt: künstliche Intelligenz im Schulalltag, Programmierung, digitale Unterstützung des Unterrichts oder der Planung, Tipps und Tricks für bestimmte Bereiche und Themen und noch vieles mehr.

Angeboten wurden die meisten Kurse von Lehrpersonen aus der Region, welche sich in den jeweiligen Themen si-

cher fühlten und ihr Wissen praxisnah und alltagstauglich weitergeben konnten. In der Pause oder dem anschließenden Apéro ging dieser Austausch weiter und es wurde interessiert diskutiert und Ideen wurden weitergegeben.

Die Rückmeldungen zu diesem Anlass waren durchwegs positiv, so wurde beispielsweise die Breite des Angebotes positiv herausgestrichen. Und dass die Kursinhalte sofort umsetzbar sind (inklusive der wertvollen Erfahrungen der Kursleitenden), machte das Ganze sehr wertvoll. Während einigen die Pause zu lang war, hätten da andere noch gerne weiterdiskutiert und sich ausgetauscht – wie Lehrpersonen halt so sind...

Martin Gaug,
Oberstufenlehrperson



Der Wald als erweitertes Schulzimmer



Ein Waldmorgen im Kindergarten und in der Primarschule bietet ein umfassendes Lernfeld an und hat zahlreiche pädagogische Vorteile, die sowohl die körperliche als auch die geistige Entwicklung der Kinder fördern. Diverse Kindergärten und Primarschulklassen der Schule Buchs besuchen regelmässig den Wald, einige wöchentlich, andere alle 14 Tage.

Für viele Kinder ist es leider nicht mehr selbstverständlich, dass sie mit den Eltern oder den Geschwistern in den Wald gehen. Unser hektischer Alltag weist zum Teil fast keine Lücken mehr auf, sodass solche lustvollen Ausflüge oft nicht mehr möglich sind.



Der Nutzen eines Wald- oder Naturmorgens ist kaum zu überschätzen. Sowohl die geistige als auch die körperliche Entwicklung werden im Wald gefördert. Balancieren, klettern und sich über unebenes Gelände fortbewegen, herumrennen und vieles mehr fördern die motorischen Fähigkeiten und verbessern auch die Körperbeherrschung.



Kinder haben die Möglichkeit, die Natur hautnah zu erleben. Sie lernen verschiedene Pflanzen und Tiere kennen, was ihr Umweltbewusstsein stärkt und ihre Neugier weckt.

Im Wald arbeiten Kinder oft in Gruppen. Das fördert Teamarbeit und soziale Interaktionen. Sie lernen, Konflikte zu lösen, Verantwortung zu übernehmen und rücksichtsvoll mit anderen umzugehen.



Die natürliche Umgebung regt die Fantasie an. Kinder können eigene Spiele erfinden, sich Geschichten ausdenken und ihre Kreativität ausleben, indem sie mit natürlichen Materialien arbeiten.





Die Zeit im Freien kann Stress abbauen und das Wohlbefinden der Kinder steigern. Sie lernen, ihre Emotionen zu regulieren, wenn sie Herausforderungen in der Natur meistern.

Durch Beobachtungen im Wald können sich Kinder grundlegendes Wissen aneignen, wie z.B. über das Wachstum von Pflanzen, den Lebenszyklus von Tieren und die Bedeutung von Ökosystemen.

Ein Waldmorgen kann auch dazu beitragen, ein Bewusstsein für Umweltschutz

und Nachhaltigkeit zu entwickeln. Kinder lernen, die Natur zu schätzen und Verantwortung für ihren Schutz zu übernehmen.

Insgesamt bietet ein Waldmorgen im Kindergarten eine wertvolle Ergänzung zum regulären Unterricht und trägt entscheidend zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder bei. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, Lernen mit Spass und Abenteuer zu verbinden!

Edith Noser, Kindergartenlehrperson

Blitzlicht Marlise Wanzenried – Schulsekretärin

Schulverwaltung



Im dritten Stock des Rathauses befindet sich die Schulverwaltung, wo Marlise Wanzenried als Schulsekretärin arbeitet. Zu ihren Aufgaben gehören die Erfassung der Um-, Zu- und Wegzüge von Schülerinnen und Schülern, die Einteilungen in den Kindergarten und die erste Klasse, Übertritte in die Oberstufe, die Organisation der Schularzt- und Schulzahnarzt-Untersuche, Mithilfe bei der Anstellung neuer Lehrpersonen, Organisation von

Anlässen, Führung des Verwaltungsprogrammes PUPIL, Unterstützung des Rektorates und des Schulpräsidiums, diverse Korrespondenz und noch vieles mehr.

Seit wann arbeitest du auf der Schulverwaltung?

Seit dem 01. Februar 2012

Wie sieht dein normaler Arbeitstag aus?

Jeder Tag sieht etwas anders aus, je nachdem, welche Arbeiten anstehen. Es gibt Tage, die sehr hektisch sind, und es gibt ruhigere Tage, zum Beispiel während den Schulferien.

Mit wem hast du nebst den Eltern sonst noch Kontakt?

Mit sehr vielen Stellen und Leuten, die mit der Schule zu tun haben: Rektor, Schulleitungen, Lehrpersonen, ITler, Fachstelle für Fördermassnahmen, Mitarbeitern anderer Abteilungen im Rathaus, mit Behörden, Musikschule, Kirchenverantwortlichen, mit allen Schulärzten und Schulzahnärzten, mit anderen Schulgemeinden ...

Was sind deine Highlights bei der Arbeit?

Ich liebe den Kundenkontakt mit allen verschiedenen Menschen.

Was sind Dinge, auf die du bei der Arbeit gut verzichten könntest?

Kurzfristige Zuzugsmeldungen, Rekurse oder ganz allgemein die Tage, an denen ich zwischen dem Telefon und dem Desk hin- und herspringe und keine sonstige Arbeit am Stück erledigen kann.

Wenn du an deine Arbeit denkst, was wünschst du dir?

Dass ich weiterhin Freude habe an meiner Arbeit.

Was machst du in der Freizeit?

Kochen, meinen Garten hegen und pflegen, Motorradfahren, meine Katze verwöhnen.

Buchser Chlausmarkt

Die Marktstände am Chlausmarkt waren dieses Jahr besonders schön verziert. Maja Landert und Gaby Stieger malten mit den Kindern vom Kindergarten Grof 1 grosse, bunte Zeichnungen zum Thema Chlaus.





Schulferien 2024-25

Weihnachtsferien

Samstag, 21. Dezember 2024 – Sonntag, 5. Januar 2025

Sportferien

Samstag, 1. Februar 2025 – Sonntag, 9. Februar 2025

Frühlingsferien

Samstag, 5. April 2025 – Montag, 21. April 2025

Feiertage Karfreitag/Ostern

Freitag, 18. April 2025 – Montag, 21. April 2025

Feiertagsbrücke Auffahrt

Donnerstag, 29. Mai 2025 – Sonntag, 1. Juni 2025

Feiertag Pfingstmontag

Montag, 9. Juni 2025

Sommerferien

Samstag, 5. Juli 2025 – Sonntag, 10. August 2025

Schulbeginn

Montag, 11. August 2025

Herbstferien

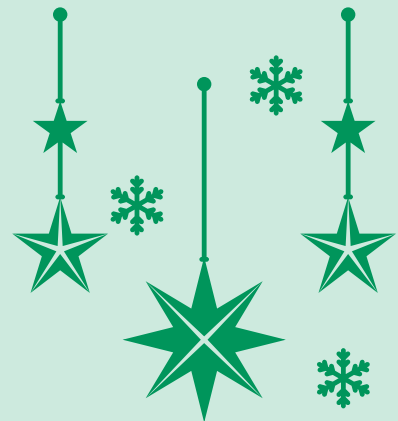
Samstag, 27. September 2025 – Sonntag, Oktober 2025

Allerheiligen

Samstag, 1. November 2025

Weihnachtsferien

Samstag, 20. Dezember – 4. Januar 2026



**FROHE
WEIHNACHTEN
UND EINEN
GUTEN
RUTSCH INS
2025!**

Anekdoten

Nach dem allerersten Schwimmunterricht geht ein Kind entsetzt nach Hause und erzählt der Mutter, dass es im Hallenbad Wasser verschluckt habe. Die Mutter sagt dem

Kind, dass dies nicht so schlimm sei. Das Kind antwortet darauf: «Aber Mama, meine Lehrerin hat gesagt, wir schwimmen im Klowasser!»
... Chlorwasser ...